



Information der Öffentlichkeit
gemäß § 8a und § 11 der Störfall-Verordnung
Stand: März 2026



Raffineriestraße 1
26388 Wilhelmshaven
Telefon: 04421 / 509 - 0
Telefax: 04421 / 509 - 100

INHALTSVERZEICHNIS

- 1. GRUNDLAGE DIESER INFORMATION**
- 2. HES WILHELMSHAVEN – EIN TERMINAL STELLT SICH VOR**
- 3. STOFFEIGENSCHAFTEN AM STANDORT**
- 4. VORBEUGUNG VON STÖRFÄLLEN UND GEFAHREN**
- 5. VERHALTEN IM ALARMFALL**
- 6. WICHTIGE TELEFONNUMMERN**
- 7. FAZIT: SICHERHEIT UND UMWELTSCHUTZ BEI DER HWTT-GMBH**

1. Grundlage dieser Information

Die HES Wilhelmshaven Tank Terminal GmbH betreibt eine Anlage, die den Anforderungen des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG), hierunter speziell der 12. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetz, der sogenannten Störfall-Verordnung unterliegt.

Nach § 2 der Störfall-Verordnung ist die HES Wilhelmshaven Tank Terminal GmbH als Betriebsbereich der oberen Klasse eingestuft. Dies ergibt sich aufgrund des Vorhandenseins von gefährlichen Stoffen.

Der Betriebsbereich wurde den zuständigen Behörden gegenüber angezeigt und wird vom Staatlichen Gewerbeaufsichtsamt Oldenburg, von der Stadt Wilhelmshaven und weiteren Behörden überwacht. Die letzte Vor-Ort-Besichtigung im Sinne der Störfall-Verordnung hat am 23.-24. Juni 2025 stattgefunden.

Der Sicherheitsbericht nach §9 Absatz 1 der Störfall-Verordnung mit einer detaillierten Gefahrenanalyse und dem Konzept zur Verhinderung von Störfällen wurde erstellt und liegt den zuständigen Behörden in aktueller Version vor. Dies bedeutet, dass die Behörden über den vollen Umfang der Anlage und den damit verbundenen Tätigkeiten vor Ort informiert sind.

Die Sicherheit unserer Nachbarschaft und Mitarbeiter sowie der Schutz der Umwelt sind unser vorrangiges Anliegen. Für den Betrieb unserer Anlagen haben wir deshalb wirksame Prozesse und Sicherheitsmaßnahmen entwickelt und halten diese auf dem Stand der Technik. Die Anlagen werden im vollkontinuierlichen Schichtbetrieb betrieben und stehen unter ständiger Kontrolle durch das Bedienungspersonal.

Trotz unserer umfangreichen Sicherheitsvorkehrungen sind Störungen im Betriebsablauf möglich, wobei die Wahrscheinlichkeit eines Störfalls mit der Gefährdung von Mitarbeitern und Auswirkungen auf die Nachbarschaft aber äußerst gering ist. Da wir nicht garantieren können, dass es bei einem Ereignis nicht zu einer Gefährdung auch außerhalb des Werkzaunes kommen kann, ist die vorliegende Sicherheitsinformation Teil unseres Vorsorgekonzepts.

Die vorliegende Information vermittelt Ihnen notwendige Informationen und soll dazu beitragen, eventuell vorhandene Unsicherheiten zu beseitigen. Sollten Sie nach dem Lesen dieser Informationen weitere Auskunft benötigen: Rufen Sie uns gerne an!

Als Ansprechpersonen stehen Ihnen zur Verfügung:

Geschäftleitung:

Telefon: 04421 / 509 - 101

Störfallbeauftragte(r):

Telefon: 04421 / 509 - 109

2. HES Wilhelmshaven – Ein Terminal stellt sich vor

Zu der ursprünglichen Raffinerie gehört auch der Verarbeitungsbetrieb von Rohöl. Diese Tätigkeiten wurden jedoch 2014 eingestellt. Seitdem betreibt die HES Wilhelmshaven Tank Terminal GmbH auf dem 207 Hektar großen Gelände auf dem Voslapper Groden ausschließlich die Lagerung und den Umschlag von Mineralölprodukten.

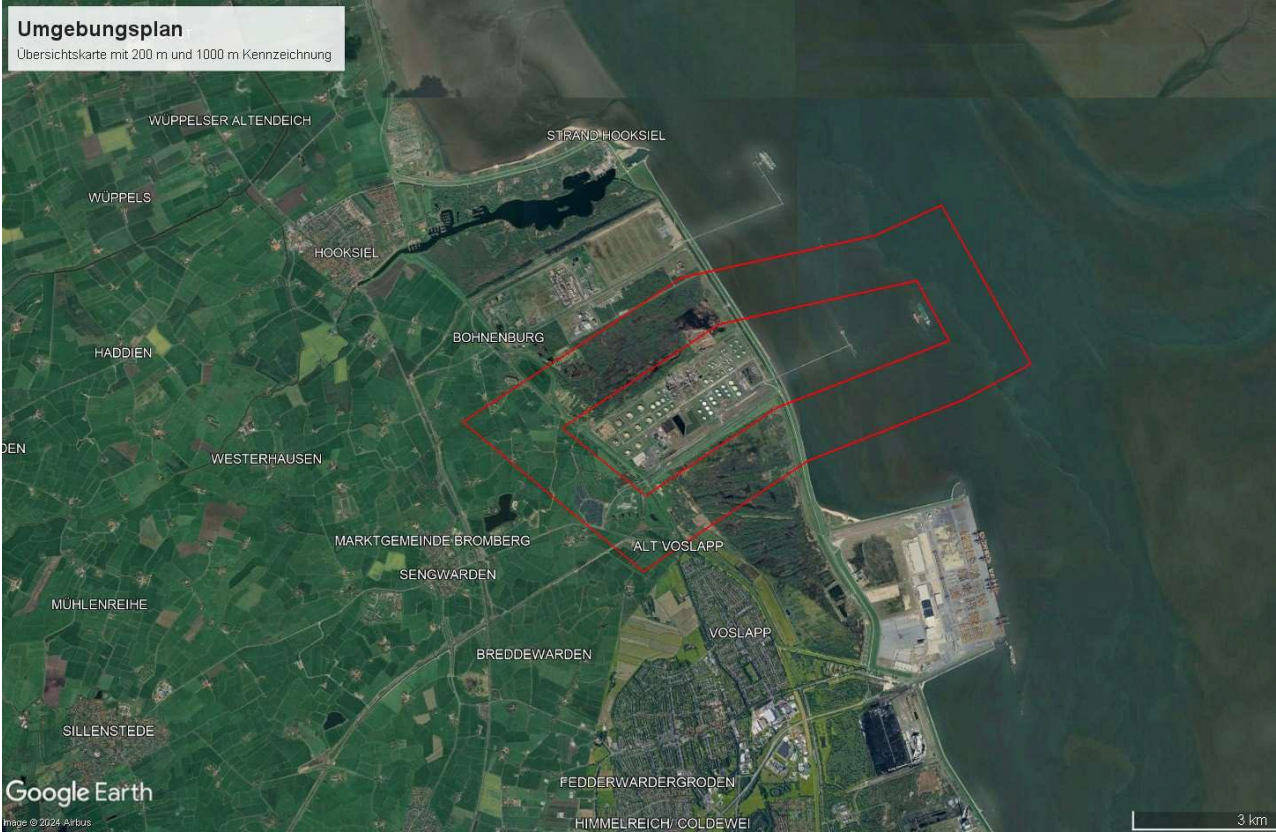
Zum 1975 errichteten Terminal gehört ein Hafen mit vier Schiffsanlegern in der Jade. Tanker mit einer Größe von bis zu 250.000 tdw können hier anlegen und entladen beziehungsweise beladen werden.

Die gelagerten Produkte werden überwiegend auf dem Seeweg herangebracht. Die Auslagerung der Produkte aus dem Terminal erfolgt sowohl über Schiff als auch mit der Bahn und Tanklastzügen.

Seit der Inbetriebnahme der LSFO-Anlage im April 2020 erfolgt zusätzlich zur Lagerung und Umschlag von Mineralölprodukten auch ein Verarbeitungsprozess. Ein Teil der ehemaligen Vakuum-Destillationsanlage wurde dafür zu einer atmosphärischen Destillation umgebaut, in welcher Rohöl zu insbesondere schwefelarmen Schiffskraftstoff verarbeitet wird.

Der Bedarf an diesem Kraftstoff ist gestiegen, da im Rahmen des Beschlusses der Internationalen Seeschiffahrts-Organisation der Grenzwert für den Schwefelgehalt in Schiffskraftstoffen ab Januar 2020 von 3,5 auf 0,5 % gesenkt wurde. Dieser Beschluss dient der Minderung von umwelt- und gesundheitsschädlichen Schwefeldioxidemissionen – ein Ziel, welches im Einklang mit den Zielen der HES Wilhelmshaven Tank Terminal GmbH steht.

Kartenausschnitt Terminal und Umgebung


















3. Stoffeigenschaften am Standort

Im Betriebsbereich der HES Wilhelmshaven Tank Terminal GmbH werden diverse Produktions- und Hilfsstoffe in verschiedenen Mengen eingesetzt. Einige davon sind Gefahrstoffe, die wegen der besonderen Gefahren, die damit verbunden sind, als störfallrelevant zu betrachten sind. Mehrere dieser Gefahrstoffe sind entzündbar und/oder haben eine langfristige giftige Wirkung auf Wasserorganismen.

Die in der Tabelle aufgeführten Stoffen werden bei HES Wilhelmshaven Tank Terminal GmbH eingesetzt.

Die Gefahrstoffe werden grundsätzlich in geschlossenen Rohrleitungen oder Behältern gelagert, verarbeitet und gefördert. Bei einem bestimmungsgemäßen Betrieb der Lager- und Umschlaganlagen sowie der Verarbeitungsanlagen gehen deshalb davon keine Gefahren aus.

Stoff	GHS-Piktogramm	Gefahrenhinweis	Gefahrenkategorie
		Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP-Verordnung]	
Benzin		H224: Flüssigkeit und Dampf extrem entzündbar	P5a: Entzündbare Flüssigkeiten
		H411: Giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung	E2: Gewässergefährdend
Butan		H220: Extrem entzündbares Gas	P2: Entzündbare Gase
Diesel		H226: Flüssigkeit und Dampf entzündbar	P5a: Entzündbare Flüssigkeiten
		H411: Giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung	E2: Gewässergefährdend
Ethanol		H225: Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar	P5a: Entzündbare Flüssigkeiten
Heizöl		H226: Flüssigkeit und Dampf entzündbar	P5a: Entzündbare Flüssigkeiten
		H411: Giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung	E2: Gewässergefährdend
JET A-1		H226: Flüssigkeit und Dampf entzündbar	P5a: Entzündbare Flüssigkeiten
		H411: Giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung	E2: Gewässergefährdend
LSFO		H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung	E1: Gewässergefährdend
Naphtha		H224: Flüssigkeit und Dampf extrem entzündbar	P5a: Entzündbare Flüssigkeiten
		H411: Giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung	E2: Gewässergefährdend
Propan		H220: Extrem entzündbares Gas	P2: Entzündbare Gase
Rohöl		H224: Flüssigkeit und Dampf extrem entzündbar	P5a: Entzündbare Flüssigkeiten

Gefahrensymbole und wesentliche Gefahreigenschaften der störfallrelevanten Gefahrstoffen, die bei HES Wilhelmshaven Tank Terminal GmbH eingesetzt werden.

4. Vorbeugung von Störfällen und Gefahren

Beim bestimmungsgemäßen Betrieb unserer Lager- und Umschlagsanlagen und der LSFO-Anlage gehen von den störfallrelevanten Stoffen keine Gefahren aus. Mögliche Auswirkungen bei Abweichungen vom bestimmungsgemäßen Betrieb wurden in den Sicherheitsbetrachtungen des Sicherheitsberichtes detailliert untersucht und hieraus resultierend wurden störfallverhindernde Maßnahmen getroffen.

Als betriebsbedingte Gefahrenquellen an den Anlagen wurden Leckagen, Störungen der betrieblichen Funktionen und menschliches Fehlverhalten identifiziert und störfallbegrenzende Maßnahmen getroffen.

Zu diesen Maßnahmen gehören u.a.:

- Die eingebauten Komponenten sind nach den gültigen Regelwerken ausgelegt und genügen den zu erwartenden Beanspruchungen.
- Regelmäßig wiederkehrende Prüfungen, Wartungen und Instandhaltungen insbesondere sicherheitsrelevanter Anlagenteile
- Durchgängige Überwachung, Messwarte 24-h täglich besetzt. Umfangreiche Warn- Alarm- und Sicherheitseinrichtungen einschließlich Gas- und Brandmeldeeinrichtungen, Not-Aus-System in den Anlagen und Messwarten
- Vermeidung der Bildung explosionsfähiger Atmosphäre und von Zündgefahren.
- Ausreichend bemessene Rückhalteeinrichtungen für die Aufnahme austretender Flüssigkeiten einschließlich Löschwasseranfall im Schadensfall.
- Umfangreiche bauliche, technische und organisatorische Brandschutzmaßnahmen
- Werkfeuerwehr

Grundsätzlich bestehen auch umgebungsbedingte Gefahrenquellen durch benachbarte Anlagen und Verkehrsanlagen, naturbedingte Gefahren wie Wind, Eis, Schnee, Hochwasser.

Aufgrund der Entfernung zu benachbarten Anlagen und Verkehrsanlagen ist hierdurch eine Gefährdung weitestgehend ausgeschlossen. Auch die Gefahr durch den Schiffs- und Flugverkehr wurde im Sicherheitsbericht als gering bewertet.

Bei unseren sicherheitstechnischen Prüfungen insbesondere im Sicherheitsbericht gemäß Störfallverordnung wurden die Ereignisse Brand, Explosion und Stofffreisetzungen untersucht. Im Abstandsgutachten nach KAS-18 wurden verschiedene Störfallszenarien betrachtet und Ausbreitungsberechnungen durchgeführt.

Als Betreiber sind wir verpflichtet, auf dem Gelände des Betriebsbereichs – auch in Zusammenarbeit mit Notfall- und Rettungsdiensten – geeignete Maßnahmen zur Bekämpfung von Störfällen und zur größtmöglichen Begrenzung der Auswirkungen von Störfällen zu treffen. Für den Betriebsbereich existiert ein Betrieblicher Alarm- und Gefahrenabwehrplan (BAGAP), in dem für Alarm-/Notfall-Situationen u.a. die zu alarmierenden Stellen (intern und extern) und die zu ergreifenden Maßnahmen festgelegt sind. Dieser BAGAP wurde u.a. mit der Feuerwehr Wilhelmshaven abgestimmt und dient insbesondere der Katastrophenschutzbehörde als Grundlage zur Erstellung eines externen Alarm- und Gefahrenabwehrplans (Externer Notfallplan der Stadt Wilhelmshaven für das Werk HES).

Bei Eintritt eines Ereignisses werden umgehend die zuständigen Behörden informiert und koordinierte Gefahrenabwehrmaßnahmen eingeleitet. Die Leitung liegt bei Störfällen mit Auswirkungen außerhalb des Betriebsbereiches bei der Feuerwehr Wilhelmshaven.

Die Warnung der Nachbarschaft und der Bevölkerung erfolgt durch die für die Gefahrenabwehr zuständige Behörde nach Einschätzung der Gefahrenlage.

5. Verhalten im Alarmfall

Aufgrund der technischen und betrieblichen Sicherheitsvorkehrungen ist das Risiko eines Störfalls auf dem Betriebsgelände sehr gering. Für den unwahrscheinlichen Fall, dass es trotz dieser Vorkehrungen zu einem Störfall kommt, werden hier auch Anweisungen zum Verhalten im Alarmfall beschrieben.

Im Falle eines Alarmes im Terminal gilt:

RUHE BEWAHREN

Der Alarmfall wird über akustische Zeichen wie

- Sirensignal in der Stadt Wilhelmshaven (Dauerton von 1 Minute)
- Lautsprecherdurchsagen der Polizei

oder über folgende Institutionen an Sie herangetragen:

- Feuerwehr
- Polizei
- Rundfunk
- Fernsehen

FOLGENDES SOLLTEN SIE BITTE BEACHTEN:

- **MITMENSCHEN:**
 - Rufen Sie umgehend Ihre Mitmenschen (insbesondere Kinder) ins Haus bzw. festbebautes Gebäude
 - Informieren Sie Ihre Nachbarn
 - Informieren Sie ausländische Mitbürger und Besucher
 - **UNTERSTÜTZUNG:**
 - Helfen Sie Kindern, älteren und behinderten Personen
 - Nehmen Sie Passanten auf
 - **Schutz / KLIMA / LÜFTUNG:**
 - Möglichst innenliegende Räume aufsuchen
 - Schließen Sie Türen und Fenster
 - Schalten Sie Lüftungs- und Klimaanlage aus
 - **TELEFON:**
 - Notrufverbindungen zu Polizei (110) und Feuerwehr und Rettungsdienst (112) nicht durch Rückfragen blockieren
 - **VORSICHT:**
 - Bleiben Sie dem Unfallort fern
 - Halten Sie die Zufahrtswege frei
 - Unternehmen Sie nichts auf eigene Faust!
 - Warten Sie auf Nachrichten und Hinweise der zuständigen Behörden und leisten Sie diesen Folge
 - Schalten Sie das Radio oder Fernseher ein und beachten Sie die Hinweise
 - Achten Sie auf Entwarnungsdurchsagen der Feuerwehr und der Polizei
 - **GESUNDHEIT:**
 - Nehmen Sie bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen Kontakt mit Ihrem Hausarzt oder dem ärztlichen Notdienst auf
-

6. Wichtige Telefonnummern

Rettungsdienst / Feuerwehr	112
Polizei Notruf	110

Denken Sie daran, dass die Leitstelle auf Ihre genauen Informationen angewiesen ist, wenn Sie einmal den Notruf in Anspruch nehmen müssen. Folgende Angaben sind wichtig:

- > **Wo** ist was geschehen? (möglichst genaue Ortsangabe)
- > **Was** ist geschehen?
- > **Wie viele** Personen sind verletzt/betroffen?
- > **Welche** Art von Verletzungen?
- > **Warten** auf Rückfragen!

Bitte stellen Sie sicher, dass der Rettungswagen Sie schnell finden kann. Beleuchten Sie Haus/Wohnung gut. Schicken Sie wenn möglich einen Helfer zum Einweisen nach draußen. So vermeiden Sie unnötiges Suchen des Notfallortes!

Krankenhäuser

Klinikum Wilhelmshaven **04421 / 89-0**
Friedrich-Paffrath-Straße 100, 26389 Wilhelmshaven
www.klinikum-whv.de

Nordwest-Krankenhaus Sanderbusch **04422 / 80-0**
Am Gut Sanderbusch 1, 26452 Sande
www.sanderbusch.de

Klinikverbund Bremen
www.gesundheitnord.de/krankenhaeuserundzentren

Klinikum Bremen-Mitte **0421 / 497-0**
St.-Jürgen-Straße 1, 28205 Bremen

Spezialkliniken (bei Vergiftungen)

Giftinformationszentrum-Nord (GIZ-Nord) **0551 / 19240**
Robert Koch Straße 40, 37075 Göttingen
www.giz-nord.de

Spezialklinik bei Brandverletzungen

Berufsgenossenschaftliches Klinikum **040 / 7306-0 bzw. 040 / 7306-1000 (Notfall)**
Bergedorfer Straße 10, 21033 Hamburg
www.bg-klinikum-hamburg.de

7. FAZIT: Sicherheit und Umweltschutz bei der HWTT-GmbH

Sicherheit und Umweltschutz werden bei der HES Wilhelmshaven Tank Terminal GmbH großgeschrieben.

Die Aufzeichnungen der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BGRCI) über einen großen Zeitraum zeigen, dass ein Arbeitsplatz in der chemischen Industrie sicherer ist als andere Arbeitsplätze.

Hochqualifizierte, erfahrene und regelmäßig geschulte Mitarbeiter, regelmäßige Funktionsprüfungen und Inspektionen sowie moderne Sicherheits-, Mess- und Regeltechnik sorgen für optimale Sicherheit. Unter Verwendung von mehrfach abgesicherten Bauteilen und der computergestützten Prozesssteuerung und Überwachung ist sichergestellt, dass bei eventuell auftretenden Betriebsstörungen sofort eingegriffen werden kann. Die hauptberufliche Werkfeuerwehr sorgt durch ständige Schulungen und intensives Training für eine optimale Brand- und Gefahrenabwehr. Durch diese Maßnahmen haben wir einen hohen Standard an Sicherheit und Umweltschutz erreicht.

Unser Ziel ist es, diesen hohen Standard in Zukunft nicht nur zu erhalten, sondern weiterhin zu verbessern.
